

Nachhaltigkeitsprofil

zu den zehn Leitmotiven der unternehmerischen Verantwortung für Nachhaltigkeit bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Unser **fairpflichtet** Nachhaltigkeitsprofil berücksichtigt die Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ([SDG Sustainable Development Goals](#)).
Beispielhaft finden Sie für drei SDG's, die für die Veranstaltungsbranche eine besondere Bedeutung haben, die entsprechende Zuordnung der [fairpflichtet Leitlinien](#):



fairpflichtet Leitmotive:
6 • 7



fairpflichtet Leitmotive:
1 • 3 • 4 • 5 • 8 • 9 • 10



fairpflichtet Leitmotive:
1 • 2 • 3 • 4 • 5 • 6 • 8 • 10

1. STRATEGIE. Nachhaltiges Wirtschaften heißt strategisch handeln, in Führung gehen und heißt Integration in die Unternehmensprozesse.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen	<p>Unternehmensleitbild für nachhaltiges Handeln ist erstellt, implementiert wird dauerhaft fortgeschrieben und ist die Grundlage für das tägliche Handeln:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ökologische Nachhaltigkeit <ul style="list-style-type: none"> - 100% Ökostrom zu 100% aus regionalen Quellen - Verantwortungsbewusster Umgang mit Energie - Sparsamer Umgang mit Wasser - Nutzung umweltverträglicher Rohstoffe (Papierhandtücher etc.) - Nachhaltige Planung von Dienstreisen (u.a. mit der Deutschen Bahn) - Geringe Abfallproduktion 2. Ökonomische Nachhaltigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Bevorzugung von Waren aus regionaler Herstellung - Beachtung unnötiger Ressourcenverschwendung 3. Soziale Nachhaltigkeit <ul style="list-style-type: none"> - Aktive Ausbildungsförderung - Gesundheitsförderung für Mitarbeiter - Barrierefreiheit „Reisen für alle“ - Keine Ausnutzung von Menschen bei der Herstellung von uns bezogener 	<p>Unternehmensleitbild ist implementiert und intern wie extern kommuniziert</p>	<p>Laufender Prozess</p> <p>2021 Gründung einer abteilungsübergreifenden Nachhaltigkeits-AG im Unternehmen</p>	<p>Unternehmensleitbild inkl. Integration der Aspekte der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch und sozial)</p> <p>Aufgaben und Ergebnisberichte Nachhaltigkeits-AG</p> <p>Website</p> <p>Zertifikate und Urkunden</p>

	<p>Waren, u.a. Mindestlohnvereinbarungen mit Lieferanten.</p> <p>Kontinuierliche Revision und Weiterentwicklung der Maßnahmen und Prozesse.</p> <p>Unterstützer der Klimaschutzstrategie Stadt Kassel – Kassel Klimaneutral bis 2030</p>			
--	--	--	--	--

2. Nachhaltigkeit wird vor allem als CHANCE verstanden; zur Lösung von Auswirkungen unternehmerischen Handelns in der Zukunft und zum Nutzen aller.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
<p>Unternehmerische Dimension und Nutzen für das Unternehmen</p> <p>Weiterbildung Mitarbeiter zu Aspekten der Nachhaltigkeit</p> <p>Aktive Beratung von Kunden zu Aspekten der Nachhaltigkeit in Bezug auf Veranstaltungsplanung und Umsetzung</p> <p>Weiterentwicklung, Sanierung und Modernisierung des Gebäudes unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten</p> <p>Leistungen und Services für Veranstaltungskunden und -besucher</p>	<p>Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie</p> <p>Aspekte der Nachhaltigkeit als zentrale Wettbewerbsvorteile erkannt</p> <p>Papierlose Kommunikation mit dem Kunden (Standard: Versand digitaler Angebote, Broschüren, elektronischer Rechnungsversand)</p> <p>Umfassender Informationsservice für Veranstalter auf Website</p> <p>Bonusprogramm als Anreizsystem für intensivierte Nutzung ÖPNV zur An-/Abreise</p> <p>Bonusprogramm als Anreizsystem für Erstellung von Nachhaltigkeitskonzepten für Veranstaltungen</p>	<p>Leitbild Grundsätze nachhaltigen Handelns implementiert</p> <p>Beratungskompetenz Mitarbeiter (Projektleiter, Teamleiter, Verkauf/Vertrieb)</p> <p>Umstellung der Foyer- und Saalbeleuchtung auf LED-Technik</p>	<p>Fortlaufender Prozess</p>	<p>Ergebnisberichte</p> <p>Dokumentationen zu Energieverbräuchen</p> <p>Abgeschlossene Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen</p> <p>Website</p> <p>Verkaufsunterlagen, digitale Broschüren</p> <p>Mobilität: Vertrag mit der Deutschen Bahn (Veranstaltungsticket), Vertrag mit Kasseler Verkehrsgesellschaft (KVG)</p>

3. Der ‚nachhaltige Unternehmer‘ erfüllt seine Verantwortung in der Region zur Steigerung des GEMEINWOHLS

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
<p>Engagement in der Region, Vernetzung mit institutionellen und privatwirtschaftlichen Akteuren der Branche sowie darüber hinaus (Tourismus)</p> <p>Wirtschaftspartner aus der Region</p> <p>Teil eines regionales Branchen- und Kompetenznetzwerks</p>	<p>Vernetzung regionale Wirtschaft</p> <p>Wirtschaftliche und steuerliche Effekte für Unternehmen und die Kommune (direkt und indirekt, sog. Umwegerentabilität)</p>	<p>Auftragsvolumen</p> <p>Veranstaltungsaufkommen</p> <p>Mitgliedschaften</p>	<p>Laufender Prozess</p>	<p>Kommunikationsmaßnahmen (Pressemitteilungen, Website, Social Media u.a.)</p> <p>Mitgliedschaften in regionalen Verbänden</p>

4. ÖKONOMIE in Ausgewogenheit mit Ökologie und sozialen Aspekten sind gleichberechtigte Anliegen für eine langfristige Stabilität des Unternehmens.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Nachhaltigkeit und Ökonomie	<p>Darstellung des ökonomischen Ziels des Unternehmens (Stabilität, Wachstum, Effizienz, Rentabilität) u.a. durch jährlich Wirtschaftsplanung inkl. Risiko- und Liquiditätsmanagement</p> <p>Zielmarken ökologischen Effizienz (Einsparungen bei CO2- Emissionen, Strom, Wasser etc.)</p> <p>Abwägung zwischen ökologischen und ökonomischen Zielen</p> <p>Konservierung und Pflege historischer, denkmalgeschützter Bausubstanz</p>	<p>Erläuterungen in Geschäftsberichten</p> <p>Indikatoren und regelmäßige Auswertungen</p> <p>Aufforderung der Exklusivpartner und Lieferanten im Bereich Gastronomie, Messebau und Veranstaltungstechnik zu nachhaltigem handeln</p>	<p>Gem. Nachhaltigkeitsmanagementplan und Reportings erfolgt die regelmäßige Revision der messbaren Indikatoren und Stellgrößen</p>	<p>Geschäftsbericht & Wirtschaftsplanung</p> <p>Einkaufsrichtlinien, Vertragsgestaltung mit Lieferanten</p> <p>Langfristiger Maßnahmenkatalog, Budgetzusagen Stadt Kassel, Korrespondenzen Baufirmen, Pressemitteilungen</p>

Umgang mit Risiken	<p>Maßnahmen zur Risikovorsorge</p> <p>Versicherungen</p> <p>Sicherheitskonzept</p> <p>Gefährdungsbeurteilung</p> <p>Qualitäts- und Prozessmanagement</p> <p>Beschwerdemanagement</p> <p>Arbeitsschutz</p>	<p>Risikohandbuch</p> <p>Regelmäßiges Versicherungsaudit</p> <p>Neuaufgabe Sicherheits- und Brandschutz- sowie Evakuierungskonzept Erstellung Infektionsschutzkonzept, Entwicklung QM-Prozesse</p>	<p>Fortlaufender Prozess, jährliche Aktualisierung</p>	<p>Risikohandbuch / Management Review</p> <p>Ergebnisberichte Versicherungsaudit</p> <p>Sicherheitskonzept</p> <p>Dokumentationen, Qualitäts- und Prozessmanagement</p> <p>Berichte, Sitzungsprotokolle</p>
--------------------	--	--	--	---

5. Verantwortlicher Umgang mit RESSOURCEN UND ENERGIE heißt 1. vermeiden, 2. vermindern und 3. regenerierbar ersetzen.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Eigener Ressourcen- und Energieeinsatz	<p>Vermeidung von Energie- und Ressourcenverbrauch, konsequente Beachtung des Gebots der Sparsamkeit</p> <p>Verminderung von Energie- und Ressourcenverbrauch</p> <p>Müllvermeidung</p> <p>Einsatz von Öko-Zertifizierten Putzmitteln, Papierhandtüchern, Toilettenpapier und Handwaschseife sowie Händedesinfektion</p>	<p>Sicherstellung Energieeffizienz durch smarte Gebäudesteuerungs-Software inkl. Zeitschaltprogramme etc.</p> <p>Einsatz Fernwärme für Heizung und Klimatisierung</p> <p>Beleuchtung im Gebäude durch energiesparende LED-Leuchtmittel inkl. Bewegungsmeldern</p> <p>Einsatz von 100% Ökostrom, 100% regionale Gewinnung</p> <p>Einsatz eines Energieeffizienzbeauftragten</p> <p>Müllvermeidung, Müllreduzierung und Recycling</p> <p>Modernisierungen zur Verbesserung der Energieeffizienz</p>	Fortlaufender Prozess	<p>Nachweise Energielieferant Städtische Werke Kassel AG</p> <p>Jahresreporting Energieeffizienzbeauftragter</p> <p>Wartungs- und Instandsetzungsprotokolle von Maschinen und Anlagen</p> <p>Prozesse Qualitätsmanagement</p> <p>Stadt Kassel, Gebäudemanagement und Stadtbauamt</p> <p>Nachweise Lieferanten und Reinigungsdienstleister</p>

6. Der ‚nachhaltige Arbeitgeber‘ erfüllt eine anspruchsvolle SOZIALKOMPETENZ gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, steigert deren Qualifikation und sichert die Beschäftigung.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Nachhaltige Beschäftigungsperspektiven für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Hohe Mitarbeiterzufriedenheit Stabilität und Verlässlichkeit	Mitarbeiterzufriedenheit Kündigungen / Fluktuation Neueinstellungen Quote der unbesetzten Stellen Betriebliche Altersvorsorge	Fortlaufend	Betriebsrat Interne Auswertung und Reportings
Fort- und Weiterbildung	Weiterbildungsmaßnahmen und -programme für Mitarbeiter	Absolvierte Fortbildungen pro Jahr, Budgetausgaben	Fortlaufend	Fort- und Weiterbildungsbudget (Wirtschaftsplan / Reporting)
Wertschätzungsmanagement	Erkennbarkeit der Wertschätzung, ideell wie finanziell	Budget / Maßnahmen Betriebsfeiern Individuelle Maßnahmen Zuschuss Jobticket, Bike-Leasing u.a.	Fortlaufend	Wirtschaftsplanung / Reporting

Ausbildung und Fachkräftegewinnung	Sicherstellung Attraktivität als Arbeitgeber Förderung der Ausbildung	Website, Social Media Kanäle, Budget und Maßnahmen	Fortlaufend	Employer Branding Zeichnung der Ausbildungsinitiative „www.100pro.org“ der Veranstaltungswirtschaft
Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz	Konsequente Umsetzung und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben Vermeidung von Arbeitsunfällen und Gefährdungen Betriebliche Ersthelfer	Reportings Quartalsmeetings Definierte Verantwortlichkeiten Einbindung externe Spezialisten & Berater Ergonomie am Arbeitsplatz	Fortlaufend	Interne Dokumentationen, Protokolle
Altersvorsorge und Gesundheitsmanagement	Einsatz von Gesundheitslotsen	Regelmäßiger Newsletter mit Gesundheitstipps Angebote und Initiativen	Fortlaufend	Wirtschaftsplan / Reportings

7. Aus RESPEKT vor den Menschen setzt sich der ‚nachhaltige Unternehmer‘ für die Einhaltung der Menschenrechte ein und richtet sich gegen jede Form von Diskriminierung und Korruption.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Schutz der Menschenwürde und Menschenrechte	Toleranz, Respekt, Gleichstellung	Standards im Leitbild	Fortlaufend	Leitbild des Unternehmens
Korruption	Klares, öffentliches Bekenntnis zu einem korruptionsfreien Wettbewerb sowie zu geltenden Gesetzen und Verordnungen und deren Umsetzung/Einhaltung.	Betriebsordnung Compliance Policy	Laufende Fortschreibung	Betriebsordnung Compliance Policy
Inklusion	Teilhabe und Barrierefreiheit	Barrierefreiheit	Fortlaufend	Zertifizierung „Reisen für alle“ vom Land Hessen Hinweise und Informationen Website

8. OFFENHEIT ist eine Einstellung. Transparenz der Maßnahmen für Nachhaltigkeit ist die Konsequenz.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Kommunikation und Umgang mit Interessengruppen	Strukturiertes Konzept für transparente Kommunikation mit: Aufsichtsrat Kunden Besucher Lieferanten Presse/Öffentlichkeit Politik	Betriebsordnung Qualitätsmanagement Handlungs- und Arbeitsanweisungen Nutzung von Socialmedia-Plattformen (Twitter und Facebook) zur gezielten Informationsweitergabe an Besucher und weitere Interessengruppen Überarbeitung Website und Einführung Live-Chat	Fortlaufend	Betriebsordnung Hausordnung QM-Dokumente Social Media Accounts und Website Newsletter und PR-Arbeit

9. Die freiwillige SELBSTVERPFLICHTUNG zur Nachhaltigkeit ist eine Pflicht an sich selbst, die zum Anspruch der Gesellschaft wird.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Selbstverpflichtung zum Fortschritt	<p>Transparenz der Ziele und Ergebnisse herstellen</p> <p>Dokumentation der kontinuierlichen Arbeit durch Fortschrittsberichte</p> <p>Förderung der Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsdestination</p> <p>Unterstützung Nachhaltigkeitskodex ‚Fairpflichtet‘</p> <p>Kundenzufriedenheitsanalysen</p> <p>Schaffung von Anreiz- und Bonussystemen (s. auch Punkt 2. „Nachhaltigkeit als Chance“</p>	<p>Dokumentationen zu Aspekten der Nachhaltigkeit</p> <p>Regelmäßige Erstellung eines Fortschrittsberichts</p> <p>Umfragen & Analysen</p>	Fortlaufend	<p>Internes Reporting Nachhaltigkeit</p> <p>Fortschrittsbericht der Initiative ‚Fairpflichtet‘</p>

10. Der ‚nachhaltige Unternehmer‘ setzt ANREIZE zum Umdenken und Handeln, um Mitarbeiter und Marktpartner in einen ständigen Verbesserungsprozess der Nachhaltigkeit einzubeziehen.

Thema	Ziele & Maßnahmen	Ergebnisse/ Indikatoren	Erklärung bei Nichterfüllung/ Zeitpunkt der Umsetzung	Verweise
Direkte Anreize – im Unternehmen	Energie- und Ressourcenschonung als Unternehmensziel formuliert Fort- und Weiterbildungsangebote bzgl. Nachhaltigkeit Prämiensystem	Aktualisierung, Präzisierung und Konkretisierung der Ausführungen im Leitbild sowie in Betriebsordnung	Fortlaufend	Leitbild Betriebsordnung Vertragsunterlagen
Direkte Anreize für Veranstalter / Kunden	Bonusprogramm als Anreizsystem für intensiviere Nutzung ÖPNV zur An-/Abreise Bonusprogramm als Anreizsystem für Erstellung von Nachhaltigkeitskonzepten für Veranstaltungen	Ausgezahlte/berücksichtigte Boni	Fortlaufend	Vertragsunterlagen, Nachhaltigkeitskonzept von Veranstaltern
Indirekte Anreize für Marktpartner	Bevorzugung von Partnern und Lieferanten mit implementiertem Nachhaltigkeits-Management-System	Arbeitsanweisung, Einkaufsrichtlinie	[QM, Einkaufsrichtlinie

Erläuterungen zum Nachhaltigkeitsprofil

[Erläuterungen zum 1. Fortschrittsbericht (Berichtszeitraum 2012/2013): Keine]

[Erläuterungen zum 2. Fortschrittsbericht (Berichtszeitraum 2014/2015/2016): Keine]

Erläuterungen zum 3. Fortschrittsbericht (Berichtszeitraum 2017/2018/2019/2020/2021): Keine

Erläuterungen zum 4. Fortschrittsbericht (Berichtszeitraum 2022/2023/2024): Keine]

Firmierung	Berichtszeitraum	Datum
Kassel Marketing GmbH Kassel Kongress Palais Holger-Börner-Platz 1 34119 Kassel	Unterzeichnung des Nachhaltigkeitskodex Fairpflichtet	12.07.2012
	1. Fortschrittsbericht wurde für die Jahre 2012/2013 erstellt.	Veröffentlicht im Januar 2014
	2. Fortschrittsbericht wurde für die Jahre 2014/2015/2016 erstellt.	Veröffentlicht im Oktober 2016
	3. Fortschrittsbericht wurde für die Jahre 2017/2018/2019/2020/2021 erstellt	Veröffentlicht im Juli 2021
	4. Fortschrittsbericht wurde für die Jahre 2022 bis 2024 erstellt.	Veröffentlicht im März 2023

Verantwortliche Personen	E-Mailadresse	Telefonnummer
Oliver Höppner (Bereichsleiter Kassel Marketing GmbH Leiter Kassel Kongress Palais)	oliver.hoepfner@kassel-marketing.de	0561-7077210
Anika Bippart (Büromanagement Kassel Kongress Palais)	anika.bippart@kassel-marketing.de	0561-7077211